



BTB Arbeitskreis Vermessungswesen



BTB Arbeitskreis Landentwicklung

Gemeinsames Positionspapier des BTB AK Vermessungswesen und des BTB AK Landentwicklung der Gewerkschaft für Technik und Naturwissenschaft im öffentlichen Dienst (BTB) – für eine starke technische Verwaltung

Rahmenbedingungen:

Durch den techn. Wandel ergibt sich ein immer stärkerer und vor allem auch immer schnellerer Bedarf eines erhöhter Wissenstransfer. Dieser Wissenstransfer ist u.a. von den Hochschulen sowie in der dualen Berufsausbildung in die Betriebe und auch in die technischen Verwaltungen nicht nur durch Neueinstellungen und Fortbildung sowie Qualifizierungen inkl. Einsatz entsprechender Arbeitsmittel (leistungsfähige Hardware, Software, etc.) zu gewährleisten.

Die Nachwuchsgewinnung in den MINT-Berufen der öffentlichen Verwaltung ist aber aktuell insbesondere auch wegen den in den letzten Jahrzehnten nicht in ausreichender Anzahl durchgeführten Ausbildung der öffentlichen Hand gepaart mit dem Ausscheiden an vorhandenen Fachkräften und Kollegen aus der Babyboomer-Generation, die nun in den wohlverdienten Ruhestand sich verabschiedenden, nicht ausreichend.

Erschwerend hinzu kommt, dass für junge Kollegen ganz andere Lebensvorstellungen an den Beruf existieren, wie z.B. Vereinbarkeit von Beruf und Familie bzw. Freizeitverhalten, etc.

Auch eine ausreichende und somit wertschätzende Entlohnung der Kollegen im öffentlichen Dienst wird in Zeiten leerer Haushaltskassen immer schwieriger. Eine unterschiedliche Vergütung nur anhand der Dienstherrnzugehörigkeit (Bund / Land / Kommune) ist für keinen mehr nachvollziehbar.

Forderung nach einem attraktiven Berufsbild des öffentlichen Dientes im Zuge des technischen Wandels

Infolge der o.g. schwierigen Rahmenbedingungen haben die beiden AK folgendes gewerkschaftliches Positionspapier mit entsprechenden Forderungen aufgestellt.

Nachwuchsgewinnung:

- bessere Öffentlichkeitsarbeit, z.B. gezielte Kampagnen zur Nachwuchsgewinnung - Es sollte ein modernes und attraktives Bild der Berufsgruppen geschaffen werden, ggf. unter Hinzuziehung überregionaler Interessenvertretungen, z.B. Ergänzung /Erweiterung der Kampagne #weltvermesserer.

- bessere Nachwuchsförderung – Es sollte eine gezielte, praxisorientierte Ausbildung für die zukünftige Nachwuchsförderung angeboten werden.
- Berufsorientierung verbessern – Die Vielfalt der MINT-Berufe, u.a. in der Geoinformationstechnik (Vermessung und Geoinformation) ist plastisch für Berufseinsteiger darzustellen und mit digitalen Angeboten zu bewerben, z.B. Information über die Berufe in der Geoinformationstechnik insbesondere über moderne Medien bzw. Social-Medien auszubauen.

Moderne Arbeitsbedingungen:

- Karrieremöglichkeiten einfordern – Nach der Ausbildung sind für die Fachkräfte entsprechende Qualifizierung in Form von Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten.
- Förderung einer innerbetrieblichen Karrieremöglichkeit – Aufstiegsmöglichkeiten sind nicht nur im Tarif- sondern auch im Beamtenbereich (Stichwort: Laufbahndurchlässigkeit bzw. Bewährungsaufstieg) nach dem Leistungsprinzip noch intensiver auszubauen unter dem Gesichtspunkt des Fachkräftemangels insbesondere auch in den Führungspositionen.
- Gewährleistung einer ausreichenden, zeitgemäßen sowie leistungsfähigen Ausstattung, die den aktuellen technischen Anforderungen und Erwartungen Rechnung trägt;
- Verbesserungen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, z.B. Angebote von Kindertagesstätten, Homeoffice und Gleitzeit. Ermöglichung von Teilzeitmodellen, Sabbatical, etc.

Attraktive Entlohnung

- attraktivere Vergütung bzw. Besoldung auch in der Ausbildung / Anwärterzeit;
- Duale Studienmöglichkeiten - das Modell des „bezahlten Studiums“ hat sich bewährt und ist finanziell attraktiv. Es ist nicht nur in der Bachelor- sondern auch in den Masterstudiengängen zu überführen.
- Herstellung Wettbewerbsfähigkeit der öffentlichen techn. Verwaltungen mit der Privatwirtschaft;
- Wiedereinführung eines einheitlichen Tarifwerkes (keine Differenzierung TVöD / TV-L und unterschiedlichen Besoldungstabellen);
- Einführung einer eigenen Entgeltgruppe Technik für Tarifbereich und Besoldungstabellen.

Fazit:

Zur ausreichenden Nachwuchsgewinnung in den MINT-Berufen, u.a. auch in den Berufen der Geoinformationstechnik bedarf es neben der noch weiter auszubauenden Ausbildung der öffentlichen Hand auch weitere Anstrengungen zur Schaffung modernen Arbeitsbedingungen einer sowie einer attraktiven Entlohnung.